



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Du bist ein Christ!

an diesem Tage die Heiligen des Himmels frohlockt haben, als sie Marias Stimme hörten, ihr strahlendes Antlitz schauten, sich ihrer beseligenden Gegenwart erfreuten? Die himmlische Heimat begann an jenem Tage in nie gesehenem Glanze zu erstrahlen, im jungfräulichen Lichte Mariens; der Himmel mußte da widerhallen von Dankes- und Lobesbezeugungen. Allein während der Himmel so jubelt und frohlockt über den Besitz der süßen und seligen Gegenwart seiner Königin, muß dann nicht anderseits die Erde weinen, da ihr am gleichen Tage die Gegenwart Mariens entzogen wurde? Wenn die Engel und Heiligen jubeln, weil ihre Mutter in den Himmel aufgenommen wird, müssen dann nicht die Menschen klagen und trauern, weil ihre Mutter sie auf der Erde zurückgelassen hat? Hüten wir uns vor dem Klagen und Jammern. Diese Erde ist nicht unsere Heimat, unser Vaterland ist der Himmel; Jesus Christus selbst hat uns unter die Bürger des Himmels eingereiht. In dieser Verbannung müssen wir uns an jene glückselige Heimat erinnern und auch teilnehmen an den Freuden, an der Wonne, die gleich einem Strome jene glückliche Stadt erfüllen und durchfluten. Unsere Mutter, unsere Königin ist uns vorangegangen, sie wurde in solche Herrlichkeit aufgenommen und wir müssen ihr zurufen: „O Maria, nimm uns alle zu dir in den Himmel hinauf!“

Ja, im Himmel sitzt sie nun zur Rechten ihres göttlichen Sohnes als Königin, die herrscht über alle Chöre der Engel, über Cherubim und Seraphim, über alle Heiligen, aber auch über alle Erdenpilger. Sie hält ihre schützende Hand über das Lebenswerk ihres Sohnes, über die heilige Kirche, sie sendet ihre Legerscharen aus, um der streitenden und kämpfenden Schar der Gläubigen zu Hilfe zu kommen; sie kennt aber auch in ihrer mütterlichen Weisheit die Freuden und Leiden jedes einzelnen Erdenwanderers. O möchten doch alle diese milde Königin erkennen, möchten alle zu ihr fliehen, alle sich ihr weihen, denn sie ist in Wahrheit eine königliche Mutter und eine mütterliche Königin!

M. B.

z

Du bist ein Christ!

„Du bist ein Christ“, so ruft mit starker Stimme
 Der heilige Geist dir unablässig zu.
 Getauft, gefirmt, daß nicht in träger Ruh
 Dein Lebenskahn auf seichtem Sumpfe schwimme,
 Der Träge stürzt in des Gerichtes Grimme;
 Mit stetem Ruderschlag arbeite du!
 Auf denn, sei stark! Was ich dir sage, tu!
 Daß jede Menschenfurcht in dir verglimme!